



Ziel

Dein Hund soll lernen die Signale **ohne** Leckerchen in der Hand auszuführen.

Du hattest ihn zuerst gelockt und dabei das Signal verknüpft. Anschließend hast du ihm das Leckerchen aus der anderen (nicht zeigenden) Hand gegeben. Insgesamt hast du es mindestens 30-60 Mal wiederholt.

Hinweis: siehe auch den detaillierten Aufbau in der Anleitung zu „Sitz Platz Steh“ unter der Rubrik *Timing und Rückmeldung (Grundlagen 1)*.

Nun kommt das Leckerchen **nach** dem „Fein“ aus deiner Tasche. Sprich deinen Hund in einer ablenkungsfreien Situation an. Wenn du seine Aufmerksamkeit hast, fordere ihn auf ein „Sitz“ zu zeigen. Setzt er sich, gibst du sofort mit „Fein“ die Rückmeldung, dass er es richtig gemacht hat und holst dann zügig das Leckerchen raus und gibst es ihm.

Nach dem Leckerchen **lobst** du noch einmal und löst dann erst mit „Ok“ auf. Das ist sehr wichtig, damit das Leckerchen nicht zum Auflöser wird, was passiert, wenn du nach dem Leckerchen immer sofort „Ok“ sagst.

Ablauf

1. „Bello“ (dein Hund ist auf dich aufmerksam)
2. „Sitz“ (dein Hund setzt sich)
3. „Fein“ (du sagst das Lobwort)
4. „Leckerchen“ (du holst das Leckerchen aus der Tasche und gibst es ihm)
5. „Fein“ (du sagst das Lobwort)
6. „Ok“ (du löst das Signal auf)

Auch ein nächstes Signal löst auf, d.h. das neue Kommando löst das vorherige auf. Du brauchst daher zwischen zwei Signalen keine „Ok“ zu sagen.

Übe es genauso mit den anderen Signalen.

Wichtig

Achte sehr konsequent darauf, dass dein Hund **erst nach dem „Ok“ das Kommando auflöst**. Dein Hund kann nur durch deine Rückmeldung (Lob – Leckerchen – Korrektur) lernen, dass er im Signal verweilen muss, bis du ihn wieder freigibst.

Falls dein Hund vor dem „Ok“ eigenständig auflöst, **muss** er sofort zurück ins Signal. Der beste **Zeitpunkt der Korrektur ist der Moment des Auflöses**. Sage ihm also sofort wieder z.B. „Sitz“. (Das geht natürlich nur, wenn dein Hund schon weiß, was „Sitz“ bedeutet.) Lobe ihn, wenn er es ausführt, aber gib **für die Korrektur kein Leckerchen**, weil dein Hund dadurch lernt: Wenn ich ein Leckerchen will, stehe ich auf, muss mich dann wieder setzen und bekomme dafür das Leckerchen.

Wenn dein Hund bei der Korrektur nicht auf deine Aufforderung reagiert, wird es Zeit das Kommando durchzusetzen. Dazu unten mehr.

Signale verlängern

Nun soll dein Hund im Signal verweilen. Dazu nutzt du die mehrfache Rückmeldung, also mehrere „Feins“ und mehrere Leckerchen.

1. Dein Hund ist z.B. im „Platz“.
2. Du lobst ihn, danach bekommt er ein Leckerchen.
3. Du lobst ihn wieder und danach bekommt er wieder ein Leckerchen.
4. Wiederhole dies.
5. Dann löst du nach dem „Fein“ auf.

So schafft es dein Hund das Signal etwas länger einzuhalten. Die Rückmeldung durch mehrfaches Loben und Leckerchen geben zeigt deinem Hund, dass es sich lohnt. Anfangs bestärkst (Lob und Leckerchen) du deinen Hund recht zügig hintereinander. Lasse die „Pausen“ zwischen deinen Rückmeldungen ganz langsam länger werden.

Durch deine Korrektur (falls sie nötig ist) lernt er, dass er, auch wenn es etwas länger dauert, erst nach dem Auflösen aufstehen darf.

Übe dies mehrfach in verschiedenen Situationen, am besten anfangs ablenkungsfrei. Wenn dein Hund es schafft, länger z.B. zu sitzen, fängst du ganz langsam an variabel zu bestärken. Arbeite auch dabei anfangs ohne Ablenkung.

Variable Bestärkung (Glücksspiel ums Leckerchen)

Dies bedeutet, dein Hund bekommt nicht mehr nach jedem „Fein“ ein Leckerchen, fühlt sich aber dennoch bestärkt. Er hat gelernt „Fein“ verspricht ein Leckerchen. Also ist er in der Erwartungshaltung, ob er dieses auch bekommt. Später werden dann auch die „Feins“ weniger.

Am Anfang lässt du hier und da mal ein Leckerchen weg. Das beginnst du mit Signalen, die dein Hund gut kann und in Situationen, die für ihn einfach sind. Mit der Zeit und je sicherer dein Hund im jeweiligen Kommando wird, bekommt er immer weniger Leckerchen. Das Loben bleibt aber und wird erst weniger, wenn dein Hund im Signal sehr sicher ist.

Ablenkende Situationen

Wenn nun die Situation (z.B. durch Ablenkung) für deinen Hund schwieriger wird, erhöhst du wieder das Loben und die Leckerchengabe. Kann er es in der schwierigeren Situation gut, werden die Leckerchen wieder weniger. Wird dein Hund immer sicherer im Kommando, werden auch die „Feins“ weniger. Wir hören aber niemals ganz auf zu loben oder Leckerchen zu geben.

Grundsätzlich gilt:

Je schwieriger die Lernsituation für deinen Hund ist und je weniger oft du es bisher mit ihm geübt hast, desto mehr Lob und Leckerchen gibt es.

Je mehr du es in der jeweiligen Situation geübt hast und je sicherer dein Hund wird, desto weniger Leckerchen und Lob bekommt er mit der Zeit.

Fehlerteufel

- Achte darauf die Aufmerksamkeit zu haben, wenn du beginnst in schwierigeren Situationen zu üben.
- Vermeide es, das Kommando mehrfach zu geben.
- Auf keinen Fall solltest du deinen Hund mehrmals auffordern und dann (weil er es nicht macht) mit einem Leckerchen **locken**.
- Du darfst ihn in einer anspruchsvolleren Situation **direkt** locken (als Hilfestellung).
- Schätze die Lernsituation ein. Wie stark ist die Ablenkung, wie oft hast du schon mit deinem Hund geübt, ist dein Hund im Lernmodus usw.?

Hilfestellung

Du willst mit deinem Hund in einer neuen Situation z.B. das „Steh“ üben. Dein Hund ist abgelenkt. Er reagiert nur kurz (oder kaum) auf die Ansprache mit seinem Namen (für die Aufmerksamkeit) und schaut immer wieder zur Ablenkung hin. Hier kannst du deinen Hund **direkt** mit einem Leckerchen ins Signal locken. Wiederhole dies mehrfach. Dein Hund lernt, dass es sich für ihn lohnt, auch in (für ihn) spannenden Situationen ein Kommando auszuführen. Gehe dann langsam vom Locken zum Bestärken über.

Dein „Werkzeugkasten“:

- Nutze die **positive Bestärkung** entsprechend dem Ausbildungsstand deines Hundes und dem Schwierigkeitsgrad der Situation.
- **Locke** deinen Hund, wenn du den Eindruck hast, dass die Situation noch zu schwierig ist.
- Setze die **variable Bestärkung** ein. Berücksichtige dabei, wie gut dein Hund das Kommando schon kann.
- **Setze** das Kommando **durch**. Schaue dir dabei die Situation des Verweigerens genau an.

Viel Erfolg!